

## Vorwort des Verlegers

„Tanz, Trance, Transformation“ (TTT1) ist Kay Hoffmans immer noch hoch aktuelles tanzphilosophisches Grundlagenwerk (von 1984), das gleichzeitig zur Neuerscheinung ihres nun über 30 Jahre später verfassten Werks „Tanz, Trance, Transzendenz“ (TTT2) auch in der Reihe der *Homo Integralis Publications im Verlag Andreas Mascha* neu aufgelegt wird.

„Tanz, Trance, Transformation“ liefert wertvolle Grundlagen für die Ausrichtung und das Telos des Transformationsprozesses – in Richtung Transzendenz und transzendente Gestalt, die dann in TTT2 vollzogen wird und wo sich dann auch ein Großer Bogen schließt.

In diesem Frühwerk, das bereits erfrischend revolutionären Charakter hat und „die Alchemie des Tanzes“ (gerade im 3. Kapitel) fulminant feiert, spricht noch stark die Kulturanthropologin, die sich hier vor allem dem Tanz in Mythen und Märchen verschiedener Länder und Kulturen widmet. So wird die große und globale Wertschätzung für den Tanz und das Tänzerische sehr anschaulich, wobei gerade die kenntnisreiche Zusammenschau östlicher und westlicher Weisheitstraditionen viel zur interkulturellen Annäherung an das Wesen des Tanzes beiträgt.

Das Tanz- und Spielfeld, das Kay Hoffman hier eröffnet, ist weit: von der kirchlich-klerikalen Dämonisierung und Verteufelung des anarchischen und rauschhaften Tanzes bis zur Apotheose des Tanzes und des tanzenden Leibes. Sie wagt hier auch visionäre Ausblicke in eine Theologie des sakralen Tanzes und eine tänzerische Eschatologie: Die tanzende Materie im göttlichen Pulsschlag und die Verflüssigung der Welt: „Die Welt tanzt. Auf die Erschütterung des Jüngsten Gerichts, auf den Augenblick der Wahrheit folgt der Tanz der Welt.“ (S. 303)

Ein weiter Horizont ist eröffnet und die neue Losung heißt: Tanz – Trance – Transzendenz!

**Andreas Mascha**